

Große Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Andreas Dressel, Ingo Egloff, Arno Münster,
Dr. Martin Schäfer, Jana Schiedek, Karl Schwinke, Juliane Timmermann,
Thomas Völsch (SPD) und Fraktion vom 21.01.10**

und Antwort des Senats

Betr.: Personalsituation an den Feuer- und Rettungswachen

Angesichts unbestreitbarer Defizite bei der Personalausstattung der Berufsfeuerwehr und einer enormen Belastung der Feuerwehrbeamtinnen/Feuerwehrbeamten hat die Hamburgische Bürgerschaft die Stellenausstattung der Feuerwehr mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, GAL und SPD mit dem Beschluss über den Haushaltsplan 2009/2010 um insgesamt 40 Stellen erhöht. Im Zuge der sogenannten Konjunktur- und Ausbildungsoffensive sollten weitere 30 Nachwuchskräfte zusätzlich eingestellt werden. Nun beabsichtigen Senat und Koalitionsfraktionen, ab dem Jahr 2012 wiederum 50 Stellen bei der Berufsfeuerwehr zu streichen, indem die Wachen 35 und 36 (Süderelbe und Finkenwerder) zu einer Feuer- und Rettungswache zusammengelegt werden.

Den vorliegenden Daten ist zu entnehmen, dass bei der Feuerwehr – wie bei der Polizei – eine Zentralisierung stattgefunden hat, in deren Zuge die Zahl der Vollzugsbeamten in der Führungsebene und im Verwaltungsbereich erhöht wurde. So ist die Zahl der Stellen für Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte in Führungsdiensten in den Jahren 2001 bis 2008 um 35 Prozent auf 107 angewachsen, während die Zahl der Stellen in den Wachabteilungen nahezu unverändert blieb. Fragen zur Besetzung dieser Stellen, also zur tatsächlichen Personalausstattung der örtlichen Dienststellen der Berufsfeuerwehr, hat der Senat in den vergangenen Jahren immer wieder mit der Begründung unbeantwortet gelassen, Angaben seien innerhalb der Beantwortungsfrist für Kleine Anfragen nicht leistbar (zuletzt etwa Drs. 19/1521, 19/4655) – obwohl man davon ausgehen müsste, dass derartige Daten ohnehin stets für die Führung der Feuerwehr und die Innenbehörde vorgehalten werden.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Pläne des Senats, im Widerspruch zu dem Beschluss der Bürgerschaft vom März 2009, Personal bei der Feuerwehr abzubauen, fragen wir den Senat:

1. *Welche Daten und sonstigen Erkenntnisse gibt es auf Senatsseite darüber, wie sich die tatsächliche Besetzung der Stellen beziehungsweise tatsächliche personelle Ausstattung der einzelnen Feuer- und Rettungswachen und anderen organisatorischen Einheiten der Berufsfeuerwehr in den einzelnen Jahren 2005 bis Anfang 2010 entwickelt hat?*
 - a) *Wie viele Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte standen in den einzelnen Jahren 2005 bis 2010 (möglichst bitte Angabe jeweils*

zu den Stichtagen 1. Januar, 1. Mai und 1. Oktober) gemessen in Vollzeitäquivalenten zur Verfügung

- a) dem Einsatzdienst insgesamt,
 - b) an Feuer- und Rettungswachen und
 - c) in der Verwaltung?
- b) Wie viele Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte standen in den einzelnen Jahren 2005 bis 2010 gemessen in Vollzeitäquivalenten an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr zur Verfügung?

(Bitte aufschlüsseln, möglichst jeweils zu den Stichtagen 1. Januar, 1. Mai und 1. Oktober.)

Die Zahl der Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamten bei der Feuerwehr in Vollzeitäquivalenten mit Stand 1. Mai beziehungsweise 1. Oktober in den einzelnen Jahren 2005 bis 2009 und Januar 2010 sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Die Daten zum Stichtag 1. Januar in den Jahren 2005 bis 2009 liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

	Apr 05*	Okt 05	Mai 06	Okt 06	Mai 07	Okt 07
F 11 – FuRW** Innenstadt	84	84	84	84	84	81
F 12 – FuRW Altona	131	131	131	131	131	127
F 13 – FuRW Rotherbaum	86	86	86	86	86	71
F 14 – FuRW Osdorf	88	88	88	88	101	101
F 15 – FuRW Stellingen	119	119	118	119	119	111
F 16 – FuRW Alsterdorf	113	113	113	113	113	116
F 21 – FuRW Wandsbek	128	128	128	128	128	116
F 22 – FuRW Berliner Tor	96	96	96	95	96	110
F 23 – FuRW Barmbek	131	131	129	131	131	116
F 24 – FuRW Sasel	78	78	78	77	78	92
F 25 – FuRW Billstedt	134	134	133	134	144	147
F 26 – FuRW Bergedorf	87	87	87	87	87	97
F 31 – FuRW Harburg	99	99	99	99	99	111
F 32 – Technik- u. Umweltschutz	116	116	116	115	116	112
F 33 – FuRW Veddel	84	84	84	84	84	71
F 34 – FuRW Wilhelmsburg	97	97	97	97	97	101
F 35 – FuRW Finkenwerder	103	103	103	102	102	117
F 36 – FuRW Süderelbe	87	87	87	87	87	101
Summe FuRW	1861	1861	1857	1857	1883	1898
Feuerwehr ohne FuRW	357	357	357	358	370	356
Feuerwehrtechnischer Dienst	2.218	2.218	2.214	2.215	2.253	2.254

* Die Daten wurden im Jahr 2005 nicht im Mai, sondern im April erhoben.

** Feuer- und Rettungswache (FuRW)

	Mai 08	Okt 08	Mai 09	Okt 09	Jan 10*
F 11 – FuRW Innenstadt	81	81	81	81	106
F 12 – FuRW Altona	127	127	127	127	139
F 13 – FuRW Rotherbaum	71	76	76	76	92
F 14 – FuRW Osdorf	101	101	101	101	118

	Mai 08	Okt 08	Mai 09	Okt 09	Jan 10*
F 15 – FuRW Stellingen	111	111	111	111	103
F 16 – FuRW Alsterdorf	116	116	116	116	117
F 21 – FuRW Wandsbek	116	116	116	116	116
F 22 – FuRW Berliner Tor	110	106	106	106	101
F 23 – FuRW Barmbek	116	130	130	130	124
F 24 – FuRW Sasel	92	92	92	92	92
F 25 – FuRW Billstedt	147	142	142	142	133
F 26 – FuRW Bergedorf	97	97	97	97	95
F 31 – FuRW Harburg	111	111	111	111	111
F 32 – Technik- u. Umweltschutz	112	112	112	112	89
F 33 – FuRW Veddel	71	71	71	71	77
F 34 – FuRW Wilhelmsburg	101	101	101	101	76
F 35 – FuRW Finkenwerder	117	107	106	106	82
F 36 – FuRW Süderelbe	101	101	101	101	96
Summe FuRW	1898	1898	1897	1897	1867
Feuerwehr ohne FuRW	359	360	363	393	423
Feuerwehrtechnischer Dienst	2.257	2.258	2.260	2.290	2.290

* Personalumsetzungen infolge des Maßnahmenpakets zur Verringerung des logistischen und zeitlichen Aufwands bei der Ablösung von Rettungsdienstfunktionen und zur Anpassung der Wechselverhältnisse

Zusätzlich stehen dem Einsatzdienst auch Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte, die in der Verwaltung eingesetzt sind, für den Einsatzführungsdienst zur Verfügung.

Temporär wurde der Einsatzdienst zusätzlich durch Löschgruppen der Feuerwehrakademie verstärkt (Feuerwehrbeamte in der Ausbildung).

2. *In den vergangenen Jahren hat der Senat Fragen zum Personal an den Feuerwachen wiederholt unbeantwortet gelassen.*

a) *Welche Daten werden im Einzelnen im Zusammenhang mit der tatsächlichen Personalsituation an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen regelmäßig erhoben und erfasst? Wie haben sich diese seit dem Jahr 2005 entwickelt?*

Die Daten zur tatsächlichen Personalsituation an den Feuer- und Rettungswachen (tatsächliche Löschzugstärken und der Erfüllungsgrad der Löschzugstärke) werden seit dem 1. März 2007 in einem zu diesem Zeitpunkt eingeführten Personalplanungsprogramm erfasst. Im Übrigen siehe Anlagen 1 und 2.

b) *Hat es seit dem Jahr 2005 über die regelhaften Datensammlungen hinaus Sondererhebungen über die personelle Situation an den Wachen gegeben, wann und inwiefern, aus welchem Anlass und mit welchen Ergebnissen?*

c) *Wurden oder werden im Zusammenhang mit den Überlegungen für eine neue Strukturuntersuchung beziehungsweise mit dem ausgeschriebenen „Strategiepapier Feuerwehr Hamburg 2010“ Daten über die Personalsituation der Berufsfeuerwehr erhoben, zusammengestellt oder ausgewertet? Welche Daten und warum?*

Nein. Im Übrigen entfällt.

3. *In den vergangenen Jahren haben ein besonders hoher Krankenstand und ein recht hoher Anteil an dienstunfähigen Feuerwehrbeamtinnen/Feuerwehrbeamten die Personalsituation der Feuerwehr geprägt.*

- a) *Wie hat sich die Fehlzeitenquote für die Berufsgruppe des feuerwehrtechnischen Dienstes bezogen auf die zwölf Monate in den Jahren seit 2005 bis 2009 entwickelt? (Bitte Übersicht der Entwicklung der Fehlzeiten aus Drs. 19/1218 zu Ziffer 5 fortschreiben.)*
- b) *Welche Erkenntnisse gibt es darüber, wie sich die Fehlzeiten an einzelnen Feuer- und Rettungswachen entwickelt haben? Welche Daten werden in diesem Zusammenhang erhoben?*

Die Fehlzeitenquote für die Berufsgruppe des feuerwehrtechnischen Dienstes wird anhand der im Bezügeabrechnungsprogramm erfassten Daten ermittelt. Systemseitig ist eine Auswertung nach Einzelmonaten nicht möglich, weil die Monate eines Jahres stets aufsummiert werden.

Da die Daten für Dezember 2009 noch nicht vorliegen, wurde der Vergleichszeitraum dementsprechend verkürzt. Für die Monate Januar 2005, Januar, Februar, Oktober und November 2006 und September 2007 stehen keine Daten zur Verfügung. Die Zahlen für 2009 wurden dementsprechend angepasst.

Die Fehlzeitenquoten der Jahre 2005 bis 2009 für die Berufskategorien der „Berufsfeuerwehrlaute stellen sich für den Zeitraum Januar bis August jeweils wie folgt dar:

Zeitraum	Fehlzeitenquote 2005*	Fehlzeitenquote 2006*	Fehlzeitenquote 2007*	Fehlzeitenquote 2008*	Fehlzeitenquote 2009*
Jan – Jan	-	-	9,0	11,6	12,0
Jan – Feb	8,6	-	8,6	11,4	10,9
Jan – Mrz	9,4	8,7	9,5	10,7	10,9
Jan – Apr	9,2	8,1	9,0	11,0	10,6
Jan – Mai	8,5	8,2	9,4	10,6	10,5
Jan – Jun	8,5	7,9	9,5	10,4	10,3
Jan – Jul	8,3	7,8	9,9	10,6	10,3
Jan – Aug	8,4	7,8	10,2	10,5	10,0
Jan – Sept	8,5	7,8	-	10,5	9,4
Jan – Okt	8,4	-	10,3	10,6	9,5
Jan – Nov	8,3	-	10,3	10,5	9,6
Jan – Dez	8,4	7,3	10,3	10,5	-

* Angaben in Prozent

Aus dem Bezügeabrechnungsprogramm ist keine Auswertung nach einzelnen FuRW möglich.

- c) *Wie hat sich die Zahl der feuerwehrdiensteingeschränkten oder feuerwehrdienstuntauglichen Feuerwehrbeamtinnen/Feuerwehrbeamten in den einzelnen Monaten seit Dezember 2008 bis Januar 2010 entwickelt?*

(Bitte Fortschreibung der Daten aus Drs. 19/1651 Ziffer 7 und 19/1310 Ziffer 3.)

Die Zahl der feuerwehrdiensteingeschränkten oder feuerwehrdienstuntauglichen Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamten wurde quartalsweise ermittelt. Sie stellen sich wie folgt dar:

Fortschreibung aus Drs. 19/1310 Ziffer 3

Januar	2007	35
April	2007	45
Juli	2007	53
Oktober	2007	66
Januar	2008	85
April	2008	89
Juli	2008	91

Oktober	2008	97
Januar	2009	105
April	2009	90
Juli	2009	94
Oktober	2009	93
Januar	2010	101

Fortschreibung aus Drs. 19/1651 Ziffer 7

November 2007 = 68

November 2008 = 98

November 2009 = 91

- d) *Wie ist der Sachstand der Bemühungen, diese Feuerwehrbeamtinnen/Feuerwehrbeamten in andere Ämter oder Behörden zu vermitteln? Wie viele Beamtinnen und Beamte haben bisher in welchen anderen Behörden oder Ämtern der Innenbehörde neue Aufgaben übernommen? Hinsichtlich wie vieler Beamtinnen/Beamter ist eine Vermittlung in den kommenden Monaten konkret absehbar?*

Zurzeit sind sieben Feuerwehrbeamte temporär oder dauerhaft in andere Behörden oder Ämter vermittelt. Die Vermittlung eines weiteren Beamten ist konkret absehbar.

- e) *Wie hat sich die Personalfluktuations im Übrigen entwickelt? Wie viele Feuerwehrbeamtinnen/Feuerwehrbeamte haben die Feuerwehr Hamburg im Jahr 2009 verlassen, um im Feuerwehrdienst anderer Länder oder Kommunen zu arbeiten, und wie viele Beamte hat Hamburg von anderen Feuerwehren gewinnen können?*

Im Jahr 2009 haben 26 Feuerwehrbeamte die Feuerwehr Hamburg verlassen. Zwölf Feuerwehrbeamte wurden im gleichen Zeitraum übernommen.

4. *Wie stellte sich die Einsatzstärke für die Löschzüge der Berufsfeuerwehr Hamburg in den einzelnen Monaten Oktober 2008 bis Januar 2010 dar? (Bitte darstellen wie zuletzt in Drs. 19/1218 zu Ziffer 2.)*

Siehe Antwort zu 2. a).

5. *Wie oft und inwieweit konnten in den einzelnen Monaten Oktober 2008 bis Januar 2010 einzelne Löschfahrzeuge welcher Wachen nicht besetzt werden? (Bitte darstellen wie zuletzt in Drs. 19/1310 zu Ziffer 1, also bitte Häufigkeit pro Wache und Monat und möglichst auch Datum angeben – Hinweis: In der Senatsantwort 19/1652 fehlten die erfragten Angaben zum Oktober und vollständige Angaben zum November 2008.)*

Siehe Anlage 3.

6. *Inwieweit wurde in den vergangenen drei Jahren jeweils auf Dritte (etwa Personal anderer Wachen der Berufsfeuerwehr oder Auszubildende der Landesfeuerweherschule) zurückgegriffen, um eine ausreichende personelle Ausstattung einzelner Wachen beziehungsweise Löschzüge sicherstellen zu können? Bitte soweit wie möglich aufschlüsseln,*

- a) *welche Wache/welcher Löschzug wann genau personell aufgefüllt werden musste,*

Personalverschiebungen werden im Einsatzdienst der Feuerwehr Hamburg regelhaft vorgenommen, um auf der Basis der tagesaktuellen Verfügbarkeit des Einsatzdienstpersonals eine zeitnahe Reaktion hinsichtlich der notwendigen Risikoabdeckung zu erzielen. Diese vorgenommenen Personalverschiebungen werden statistisch nicht ausgewertet.

- b) *durch Personal welcher Stelle dies erfolgte, in welchem personellen Ausmaß und für welche Zeiträume, sowie*
 c) *aus welchen Gründen die Personalknappheit jeweils bestand.*

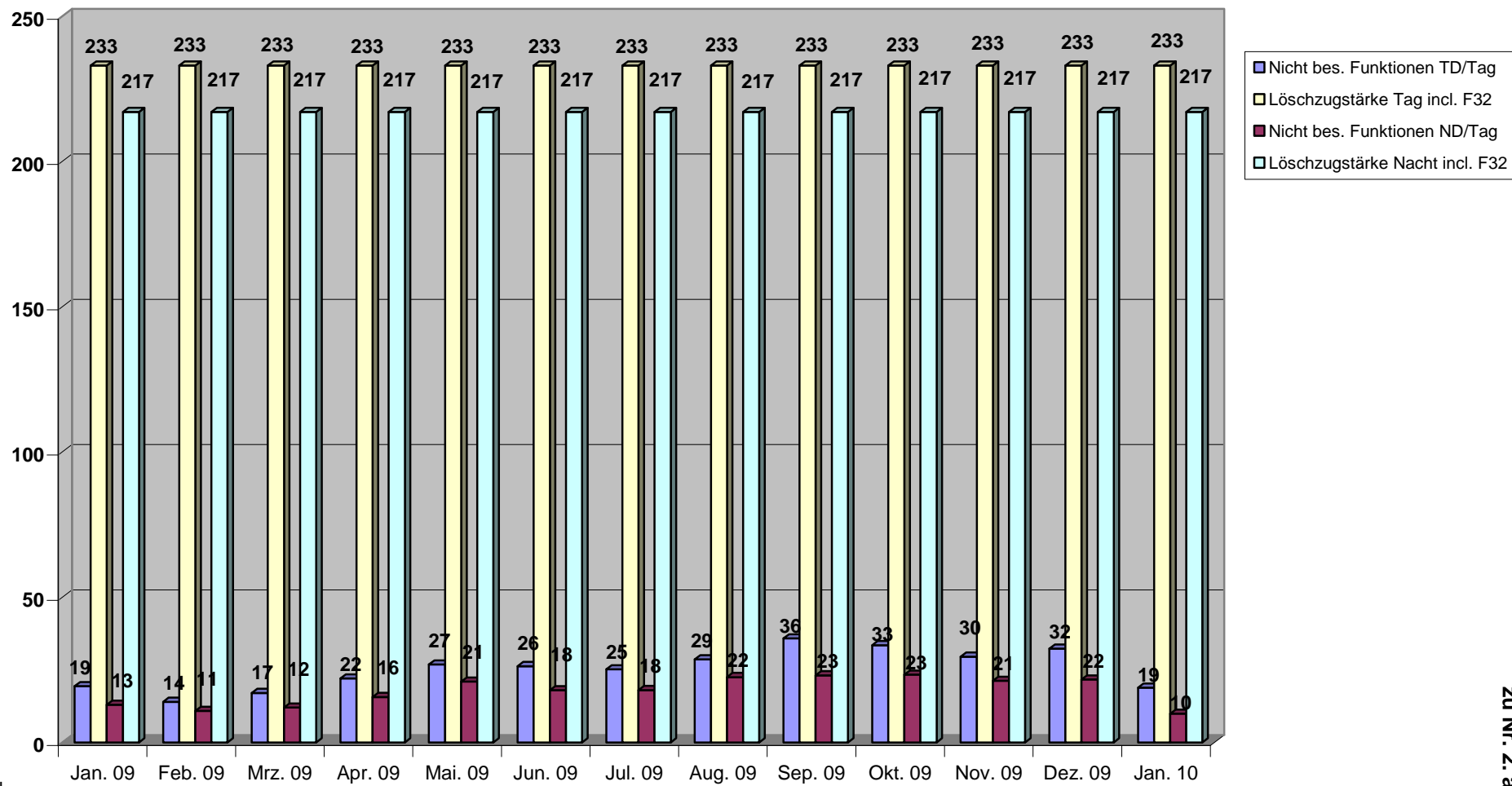
7. *Gibt es Wachen, die nach den Erfahrungen der letzten Jahre immer wieder personeller Unterstützung bedürfen? Um welche Wachen handelt es sich, in welchem Ausmaß brauchen sie Hilfe und woran liegt dies? Warum wird die Stellenzahl an diesen Wachen nicht aufgestockt?*

Die zur Beantwortung erforderlichen Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

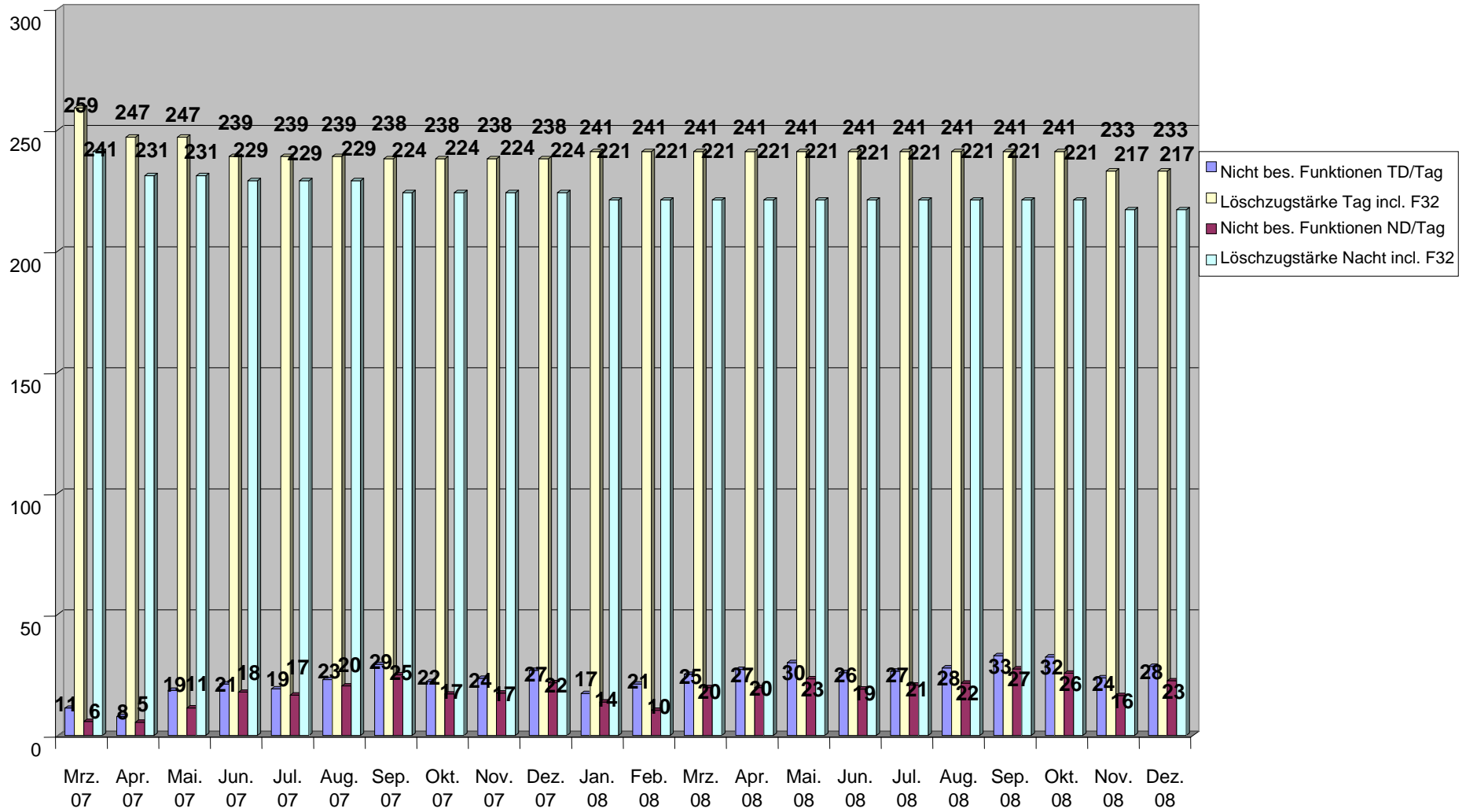
8. *Der Senat beabsichtigt, 50 Stellen bei der Berufsfeuerwehr einzusparen. Welchen Stand gibt es hinsichtlich dieser Pläne, welche Stellen sollen gestrichen werden beziehungsweise wann ist geplant, die zu streichenden Stellen zu konkretisieren?*

Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

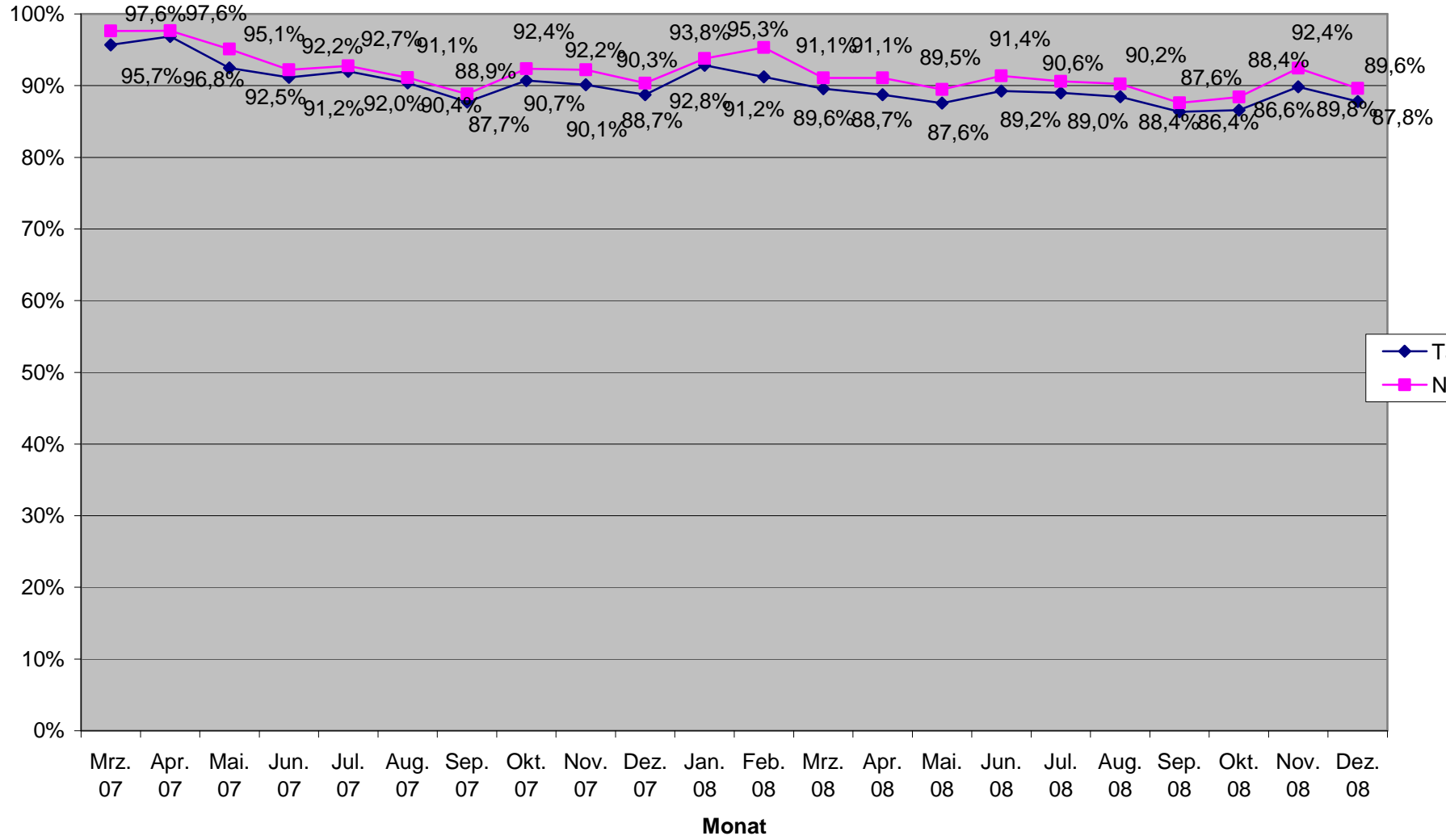
Löschzugstärke



Löschzugstärke

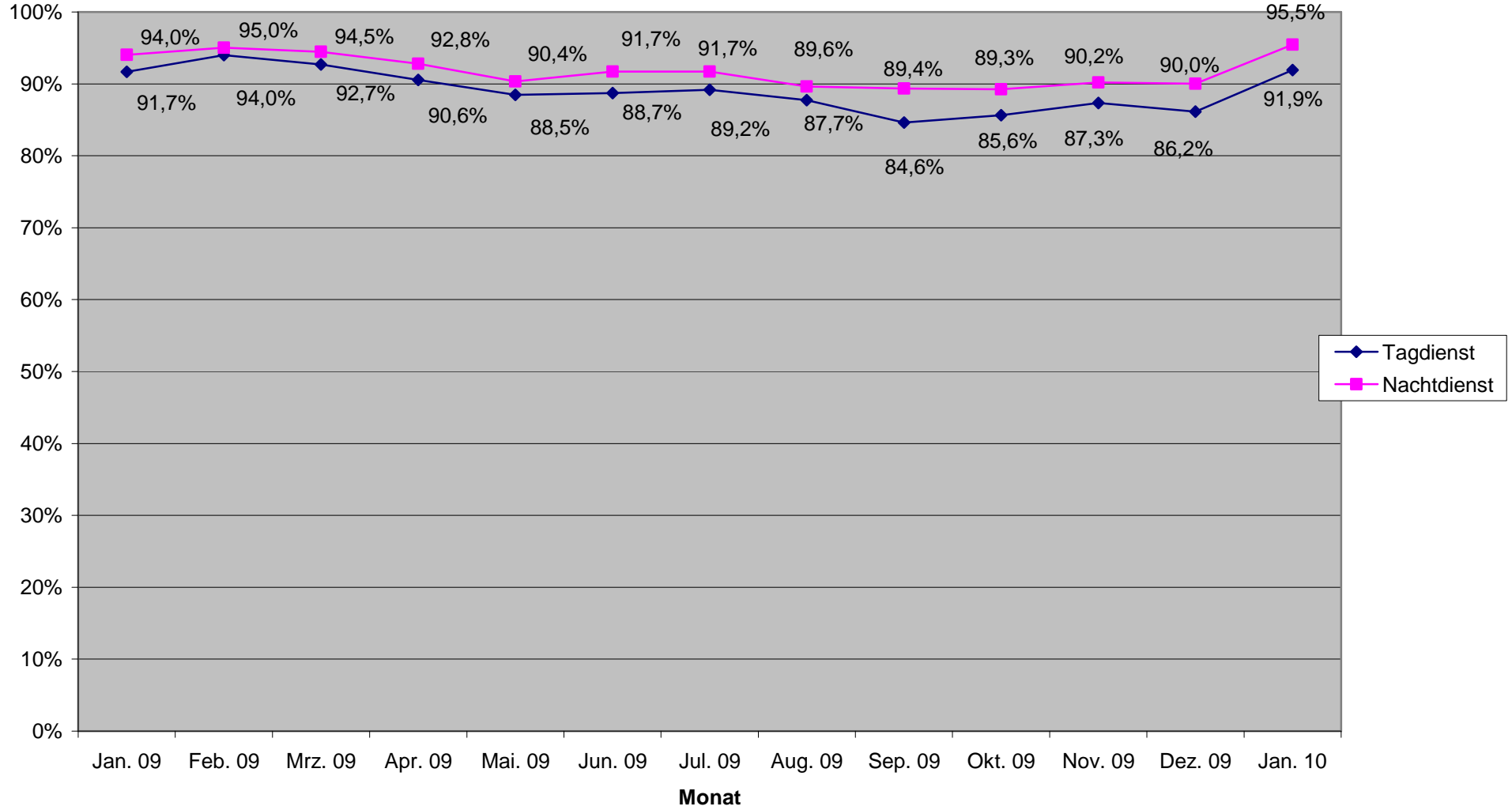


Erfüllungsgrad Zugstärke



Erfüllungsgrad Zugstärke

10



Außer Dienst genommene HLF für den Zeitraum vom 01.01.2010 - 31.01.2010

FuRW	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
11																															
12	1																										1			1	
13																															
14																															
15															1							1									
16																															
21																													1		
22																															
23																															
24																															
25																															
26																															
31																															
32																															
33																															
34																															
35								1											1	1					1			1			
36																															